

Die militärischen Spitzen aus Litauen und Deutschland haben sich darauf verständigt, im Ausbildungsbereich noch enger miteinander zu kooperieren.



Im Bild die Unterzeichnungsveranstaltung. Damit wird es den litauischen Streitkräften ermöglicht, an den Ausbildungsveranstaltungen der Bundeswehr teilzunehmen. (Foto: *Deutsche Botschaft in Litauen*)

Ein entsprechendes Abkommen ist vom Leiter der Gruppe für internationale Beziehungen und Operationen, Karolis Aleksa, für das litauische Verteidigungsministerium und von Verteidigungsattaché Konstantin Bellini für das deutsche Verteidigungsministerium unterzeichnet worden.

Geplant ist, litauischen Streitkräften fortan die gezielte Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen der Bundeswehr zu ermöglichen. Als Teil auch verschiedener Maßnahmen, die die Interoperabilität beider Länderstreitkräfte im Hinblick auf mögliche

NATO-Einsätze verbessern sollen.

Deutschland gilt laut einem Bericht des Fachmagazins „Army Technology“ als einer der wichtigsten Militärpartner Litauens. So unterstützt Berlin die verbündeten NATO-Streitkräfte im Osten Europas unter anderem durch die Bereitstellung von Waffensystemen und anderweitiger militärischer Ausrüstung.

Bereits vergangenen Monat hat sich Deutschland bereiterklärt, Litauen bei der Konstruktion neuer Munitionslager zu unterstützen.

Der Blick richtet sich dabei wie zuletzt häufig nach Russland, dem immer wieder nachgesagt wird, expansive Planspiele in Richtung der baltischen Staaten zu betreiben.

Lesen Sie auch: [Baltische Sicherheitsexperten wittern neue Gefahren](#)

sh